



Schwingungen abgefedert: Polier Ronny Behrendt zeigt auf ein letztes technisches Detail, das gestern unter der Pöppelmannbrücke befestigt worden ist. Das Bauteil

soll künftig die Schwingungen des Bauwerkes dämpfen, wenn viele Menschen auf einmal die Brücke überqueren.

Foto: Frank Schmidt

Pöppelmannbrücke

Tonnenschweres Bauteil dämpft Schwingungen

Grimma (fsw). Schaut man der neu erbauten Pöppelmannbrücke unter den Rock, entdeckt man keinen Liebestöter, sondern einen Schwingungstilger. Dieser wurde gar als „Herzschrittmacher der Brücke“, wie ihn Oberbauleiter Andreas Apelt bezeichnet, nun mittig und direkt unter der Brückenkonstruktion installiert. Das etwa 2,7 Tonnen schwere sowie 2,40 mal 1,30 Meter große, rein mechanische Bauteil, soll, wie es der Name sagt, Schwingungen auf der Brücke dämpfen. Etwa, wenn gleich mehrere Jogger das Brückenbauwerk queren oder ganze Schulklassen, stellt Volkmar Zabel vom Fraunhofer Institut verbal Vergleiche und praktisch auch noch Messungen dazu an. „Wenn die Brücke in Schwingungen versetzt wird, erzeugt der Schwingungstilger eine dynamische Kraft, die der Brückenbewegung entgegenwirkt.“

Die erste Bewährungsprobe wird das Bauteil zur Einweihung der Brücke am kommenden Wochenende bestehen müssen. Bei normalem Begängnis sei aber kaum eine Schwingung zu spüren. „Dann kommt man nicht in so einen starken Resonanzbereich“, so Zaspel.

Nach knapp drei Jahren Sanierung wird die Fußgänger- und Radfahrerbrücke am 19. August den Grimmaern übergeben.